

„Benötigte Unterlagen“

- Geburtsurkunde
- Heiratsurkunde oder Familienstammbuch evtl. Scheidungsurteil mit Rechtskraftvermerk
- ggf. Sterbeurkunde des Ehepartners
- Graburkunde (falls vorhanden)
- Letzte Mitteilung der Rentenanpassung
- Versicherungspolicen (Sterbegeld, Lebensversicherung u.s.w.)
- Mitgliedschaften
- Musikwünsche (z.B. CD)
- Eigene Kleidung
- Sargbeigaben
- Adressliste für Trauerkarten
- Foto für Sterbebild

Abschied

- ◆ noch einmal fühlen,
- ◆ noch einmal reden und hören wollen,
- ◆ noch einmal berühren wollen,
- ◆ noch einmal ein letztes Mal sehen können,
- ◆ noch einmal riechen können,
- ◆ noch einmal umarmen können.

- Wichtig -

Bitte beachten Sie, dass Sie an jedem Ort die freie Wahl Ihres Bestattungsinstitutes haben. Vertrauen spielt hier die Schlüsselrolle, auch wenn die Gemeinde einige hoheitliche Tätigkeiten wie z.B. Grabaushub, Betreuung der Aussegnungshalle oder den Schließdienst an ein **anderes** Bestattungsinstitut vergeben hat, dürfen Sie selbst bestimmen, wer für Sie tätig werden soll.



Leitfaden

Was tun wenn der Trauerfall eintritt?
Begleitung der Trauernden auf Ihrem Weg.

Bei einem Trauerfall haben Sie viele Fragen - und diese Fragen sind mir wichtig. Deshalb habe ich Ihnen einen Leitfaden zusammengestellt, dem Sie die notwendigen Schritte entnehmen können.

Silvia Veney
Rathausstr. 11, 86343 Königsbrunn

Tel.: 0821 – 262 15 25

E-Mail: veney-bestattung@gmx.de
www.beratung-bestattung-begleitung.de

„Die ersten Schritte“

Nehmen Sie sich **Zeit** und **Raum** zum Abschiednehmen. Sprechen Sie mit dem Pflegepersonal die Möglichkeiten ab.

Kirchlichen oder seelsorglichen Beistand bei Bedarf anfordern.

Verständigen Sie, wenn möglich Familie und Freunde; Sie können auch allein bleiben und Abschied nehmen.

Finden Sie Ihr eigenes Ritual – „vielleicht eine Kerze anzünden“, „Musik hören“, „still rauern“

Berücksichtigen Sie eventuell erwähnte Wünsche des Verstorbenen

Wählen Sie ein Bestattungsinstitut Ihres Vertrauens.

Erfragen Sie, wann der Verstorbene vom Krankenzimmer in die Pathologie verbracht wird. *(nur im Krankenhaus)*

Vielleicht besteht auf der Station, noch im Krankenzimmer, die Möglichkeit des Waschens und Ankleidens. Das Pflegepersonal kann dabei als Ansprechpartner fungieren. (Krankenhaus oder Altenheim)

Erst wenn Sie den nächsten Schritt gehen wollen, rufen Sie das Bestattungsinstitut an!

„Formalitäten“

- Setzen Sie sich in ruhiger Atmosphäre mit Ihrer Familie oder Freunden zusammen und überlegen wie es jetzt weitergehen soll.
- Vereinbaren Sie einen Termin mit dem Bestattungsinstitut in dessen Räumen oder bei Ihnen in der gewohnten Umgebung
- Richten Sie die benötigten Unterlagen her
- Richten Sie persönliche Kleidung (auch Unterwäsche, Socken) für den Verstorbenen her
- Persönliche Dinge können im Sarg mitgegeben werden wie z.B. Schmuck, Bilder
- Überlegen Sie sich, ob nochmals eine Abschiednahme nach der Einbettung im Sarg stattfinden soll und auch die Örtlichkeit z.B. Abschiednahmeraum im Klinikum, zuhause, ...

„Unsere Leistungen“

- Erd- und Feuerbestattung
- See-, Baum, Wald, Wiesen- und Diamantbestattung
- Begleitung stiller Geburten (www.regenbogenbestattung.de)
- Begleitung friedhofsunabhängig
- Vermittlung von Trauerbegleitung
- auf Wunsch werden Verstorbene von Frauen gewaschen und eingekleidet
- individueller Trauerdruck
- Gedenkfeiern
- Vortragsreihen zu den unterschiedlichsten Themen wie z.B. Erbrecht, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Palliativversorgung, Bestattungsverfügung

Wir stehen Ihnen mit unserer langjährigen Erfahrung beratend zur Seite. Mit Einfühlungsvermögen, Diskretion und Fachkompetenz begleiten wir die Trauer-Familien individuell und versorgen die Verstorbenen pietätvoll.